



RomanBodnarchuk@fotolia.de

Im Berichtsjahr wurden im Fachbereich insgesamt 493 Hilfesuchende statistisch erfasst, die in mindestens einem der Angebote (Fachberatungsstelle, Café „Immi“ / Mittagstisch, Lebensmittelshop „Die Tüte®“ oder Betreutem Wohnen) vorstellig wurden. Das Projekt für geflüchtete Menschen wurde im Laufe des Jahres an den Fachbereich Jugend und Familie angegliedert.

## Fachberatungsstelle

Die Fachberatungsstelle ist zuständig für die Beratung von Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind und die weitere Schwierigkeiten haben.

Die Zahl der Ratsuchenden, die das Angebot der Fachberatungsstelle im Berichtsjahr nutzten lag mit 229 Menschen auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr. Seit 2009 hat sich die Zahl der Hilfesuchenden, bei denen der Anteil der Frauen stetig ansteigt, mehr als verdoppelt. Dieser Zuwachs wird weiterhin von drei Mitarbeiter\_innen bewältigt, die sich zwei Vollzeit-Stellen teilen und auch noch

die Beratungstätigkeit in Hilden und Monheim abdecken.

Weiterhin erwartet die Fachberatungsstelle daher die beantragte Stellenaufstockung durch den Landschaftsverband Rheinland.

In Hilden hat sich die Nachfrage nach Beratung seit dem Umzug zum SKFM deutlich erhöht.

Ein polnisches Paar, das seit sechs Jahren in Hilden ohne Sozialleistungen oder Krankenversicherungsschutz unter einer Brücke in der Innenstadt lebte, konnte so stabilisiert werden, dass der Mann in eine Maßnahme des Jobcenters vermittelt und die Frau einen Arbeitsvertrag erhalten hat.

In Monheim sind die Beratungskapazitäten noch nicht so ausgelastet wie in Hilden, hier bedarf es nach dem Umzug in das Allo-Heim am Ernst-Reuter-Platz noch weiterer Öffentlichkeitsarbeit. Zum Jahresende fand jedoch eine erste kleine weihnachtliche Feier mit Klient\_innen der Fachberatungsstelle und Bewohner\_innen des Allo-Heimes statt – eine schöne Feier und eine nicht alltägliche Begegnung.



**Sozaldienst  
katholischer Frauen e.V.  
Langenfeld**

**SkF Langenfeld**  
ARBEIT + INTEGRATION gGmbH

SkF e.V. Langenfeld  
Immigrather Straße 40  
40764 Langenfeld  
Tel.: 02173-39476-0  
info@skf-langenfeld.de  
www.skf-langenfeld.de

**Spendenkonto:**  
Stadt-Sparkasse Langenfeld  
IBAN DE89 3755 1780 0021 0150 78  
BIC WELADED1LAF  
Steuernummer: 135/5794/0246  
**Spenden sind steuerlich abzugsfähig!**

Weiterhin steht die Fachberatungsstelle ohnmächtig dem Wohnungsmarkt gegenüber, der für Menschen mit geringem Einkommen oder Sozialleistungen kaum angemessene Angebote bietet.

### Das Betreute Wohnen

In das Betreute Wohnen des SkF Langenfeld können Menschen mit entsprechender Problemstellung aufgenommen werden, die im Zuständigkeitsgebiet (Hilden, Langenfeld, Monheim) wohnen.

13 Menschen, darunter erstmals mehr Frauen als Männer, wurden beim Erhalt ihrer Wohnung und der Bewältigung weiterer Schwierigkeiten intensiv unterstützt. Dabei besteht besonders zum Beginn der Maßnahme ein sehr hoher Hilfebedarf, wie der 59jährige F. Blume\* feststellt: „Ich habe die Jahreskalender seit Beginn des BeWo aufgehoben. Es ist bemerkenswert zu sehen, wie die Termine – und damit auch meine Probleme – immer weniger wurden.“

Die durchschnittliche Verweildauer bei den vier Klient\_innen bei denen das BeWo beendet wurde, lag bei knapp zwei Jahren und reichte von drei Monaten bis zu knapp vier Jahren.



### Der Mittagstisch

Das Café Immi und der Mittagstisch waren niemals Selbstzweck sondern entweder ein niederschwelliger Zugang für Ratsuchende zur

Fachberatungsstelle oder die Sozialarbeiter\_innen nutzen die Möglichkeit, um mittellose Hilfesuchende „über den Monat zu bringen“ bis wieder Sozialleistungen bewilligt waren. Im Café finden sich aber auch Gäste, die das Café als preiswerten Treffpunkt und für die eigene Tagesstruktur nutzen, Sozialarbeiter\_innen aber eher wenig bis gar nicht in Anspruch nehmen wollen.

Aus den „Stammgästen“ rekrutiert sich u.a. Gruppe der Betreiber des „Café am Samstag“. Diese und drei der im Berichtsjahr insgesamt nur noch 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen sorgen dafür, dass von Montag bis Donnerstag frisch gekochtes Essen und freitags ein leckeres Frühstück angeboten werden kann.

Drei der Damen backen regelmäßig Kuchen als Nachtisch oder für das „Café am Samstag“, die anderen servieren die bis zu 30 Portionen. Wie bereits in den Vorjahren kämpfte der Mittagstisch immer mehr mit Personalknappheit, die nur dank eines gut funktionierenden Teams und auch dem übermäßigen Einsatz von engagierten Menschen bisher noch bewältigt werden konnte.

## orthomol



Sehr erfreulich entwickelte sich die Kooperation mit der Firma Orthomol, die auch weiterhin zwei Mitarbeiter\_innen abstellte, die im Café bedienten und frisch kochten. Zusätzlich übernimmt das Unternehmen die kompletten Kosten der Lebensmittel-Einkäufe für diese Tage.

Um den Fortbestand des Angebots dauerhaft zu sichern, hoffen wir auf weitere Unternehmen, die diesem Beispiel folgen.



**DIE TÜTE**<sup>®</sup>  
SKF SHOP

### Die Tüte

In unserem Lebensmittelshop können Menschen mit geringem Einkommen dreimal wöchentlich einkaufen. Die Palette reicht von Obst und Gemüse über Konserven bis hin zu Brot, Wurst und Molkereiprodukten, die kurz vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums stehen.

Im Berichtsjahr nutzten an den drei Öffnungstagen im Schnitt 51 Menschen aus über 30 Nationen das Angebot; insgesamt 591 Kunden und Kundinnen pro Monat. Inklusive deren Familienmitglieder wird das Angebot somit von 1526 Menschen genutzt, darunter gut 50 % geflüchtete Menschen.

Um in der „Die Tüte“® einkaufen zu können, muss weiterhin eine Einkaufsberechtigung beantragt und die Haushaltsgröße nachgewiesen werden. Aufgrund der veränderten rechtlichen Bewertung wurde die Prüfung des Einkommens bereits im Vorjahr abgeschafft. Weiterhin blieben die befürchteten negativen Auswirkungen aus.

\*Name geändert